

An  
Österreichischer Gemeindebund  
Löwelstraße 6  
1010 Wien

Nachrichtlich an:  
BMI, Abt. III/3

BMF - IV/9 (IV/9)  
[post.iv-9@bmf.gv.at](mailto:post.iv-9@bmf.gv.at)

**Mag. Christian Mathias Themel, LL.M.**  
Sachbearbeiter

[christian.themel@bmf.gv.at](mailto:christian.themel@bmf.gv.at)  
+43 1 51433 506126  
Johannesgasse 5, 1010 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der  
Geschäftszahl an [post.iv-9@bmf.gv.at](mailto:post.iv-9@bmf.gv.at) zu richten.

Geschäftszahl: 2022-0.078.473

## Übersicht der Gebühren im Meldewesen

Aus gegebenen Anlass wird folgende Übersicht der im Meldewesen anfallenden Gebühren nach dem Gebührengesetz 1957 (GebG), Bundesverwaltungsabgaben nach der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 und Verwaltungsabgaben nach der Meldegesetz-Durchführungsverordnung übermittelt:

### **Für alle schriftlichen Eingaben gilt:**

**Eingabengebühr** (entfällt bei mündlicher Antragstellung)..... **€ 14,30**

**Beilagengebühr** (entfällt bei mündlicher Antragstellung)..... von jedem Bogen **€ 3,90**  
jedoch nicht mehr als € 21,80 je Beilage

**Achtung:** Auch eine Eingabe per E-Mail ist eine schriftliche Eingabe, sodass die Eingabengebühr anfällt! Auch Protokolle (Niederschriften), die an Stelle einer Eingabe errichtet werden, unterliegen derselben Gebühr wie die Eingabe, die sie vertreten (vgl. GebR 2019 Rz 314 ff).

### **1. Meldebestätigung gemäß § 19 Abs. 1 Meldegesetz 1991**

#### **Meldebestätigung aus dem OMR:**

**€ 2,10 Bundesverwaltungsabgabe** (vgl. TP 3 Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983)

**€ 14,30 Zeugnisgebühr** (vgl. § 14 TP 14 GebG)

Meldebestätigung aus dem ZMR:

**€ 3,00 Verwaltungsabgabe** (vgl. § 15 Abs. 3 Meldegesetz-Durchführungsverordnung, der Vorrang vor TP 17 lit. b Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 hat)

**€ 14,30 Zeugnisgebühr** (vgl. § 14 TP 14 GebG)

Kein gebührenpflichtiges Zeugnis, sondern eine gebührenfreie amtliche Mitteilung liegt dann vor, wenn eine Erklärung (Bescheinigung, Bestätigung) über persönliche Eigenschaften oder Fähigkeiten oder tatsächliche Umstände an eine bestimmte, vom Ausstellungswerber verschiedene (physische oder juristische) Person adressiert (gerichtet) wird und sich aus der Adressierung im Zusammenhang mit dem sonstigen Inhalt der Schrift ergibt, dass es sich nur um eine, an eine bestimmte dritte Person gerichtete Mitteilung handelt (siehe GebR 2019 Rz 361). Die Bundesverwaltungsabgabe und die Verwaltungsabgabe nach der Meldegesetz-Durchführungsverordnung fällt auch dann an, wenn eine gebührenfreie amtliche Mitteilung vorliegt.

Achtung: Eine Adressierung an den Antragsteller selbst fällt nicht unter die „gebührenfreie amtliche Mitteilung“.

Beispiel: Ein Rechtsanwalt benötigt eine Meldebestätigung zur Vorlage in seiner Kanzlei und fordert eine Adressierung „zur Vorlage an die Rechtsanwaltskanzlei/an den Rechtsanwalt XY“. Es fällt Zeugnisgebühr an, da die Schrift nicht an eine vom Ausstellungswerber verschiedene Person adressiert wird.

Auch eine allgemeine Zweckangabe allein zB „Zum Zwecke der Geltendmachung eines Schadenersatzanspruches wird bestätigt...“ schließt die Gebührenpflicht nicht aus.

## **2. Meldeauskunft gemäß § 18 Abs. 1 Meldegesetz 1991**

Meldeauskunft aus dem OMR:

**€ 2,10 Bundesverwaltungsabgabe** (vgl. TP 17 lit. a Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983), keine Zeugnisgebühr

Meldeauskunft aus dem ZMR:

**€ 3,30 Verwaltungsabgabe** (vgl. § 15 Abs. 3 Meldegesetz-Durchführungsverordnung), keine Zeugnisgebühr

Ansuchen zu verschiedenen Personen stehen in keinem inneren Zusammenhang, sodass die Eingaben- und Beilagengebühren sowie die (Bundes)verwaltungsabgaben pro abgefragter Person anfallen.

Beispiel: Beantragt ein Privatdetektiv die Meldeauskunft von mehreren Personen, dann fällt die Eingabengebühr pro Person an. Dies gilt unabhängig davon, ob die Ansuchen in einem Antrag gestellt werden.

### **3. Privathaushaltsbestätigung gemäß § 19 Abs. 4 Meldegesetz 1991**

Privathaushaltsbestätigung:

**€ 2,10 Bundesverwaltungsabgabe** (vgl. TP 3 Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983)

**€ 14,30 Zeugnisgebühr**, sofern keine gebührenfreie amtliche Mitteilung vorliegt (vgl. § 14 TP 14 GebG sowie GebR 2019 Rz 361)

Die Eingabengebühr für den Antrag auf Ausstellung einer Privathaushaltsbestätigung gemäß § 14 TP 6 GebG, die Zeugnisgebühr gemäß § 14 TP 14 GebG und die Bundesverwaltungsabgabe iHv € 2,10 fallen nur einmalig an, unabhängig davon, wie viele der an einer Unterkunft angemeldeten Menschen einen schriftlichen Antrag auf Ausstellung einer Privathaushaltsbestätigung unterschreiben. Die Bundesverwaltungsabgabe iHv € 2,10 fällt unabhängig davon an, ob eine gebührenfreie amtliche Mitteilung vorliegt.

### **4. Hauseigentümerauskunft gemäß § 20 Abs. 1 Meldegesetz 1991**

Hauseigentümerauskunft:

für die erste in die Auskunft aufzunehmende Person **€ 5,45 Bundesverwaltungsabgabe** (vgl. TP 17 lit. c sublit. aa Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983), keine Zeugnisgebühr

für jede weitere in die Auskunft aufzunehmende Person **€ 2,10 Bundesverwaltungsabgabe** (vgl. TP 17 lit. c sublit. bb Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983), keine Zeugnisgebühr

### **5. Geburtsdatenauskunft gemäß § 295 Abs. 3 Exekutionsordnung**

Geburtsdatenauskunft aus dem OMR/ZMR:

**€ 2,10 Bundesverwaltungsabgabe** (vgl. TP 3 Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983), keine Zeugnisgebühr

#### **6. Auskunftssperre gemäß § 18 Abs. 2 Meldegesetz 1991**

Auskunftssperre:

**€ 6,50 Bundesverwaltungsabgabe** (vgl. TP 2 Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983)

Auch der schriftliche Antrag auf Erlassung einer Auskunftssperre durch einen Bedienteten der Exekutive, um sich vor Gewalttaten oder Racheakten zu schützen (Schutz des Privat- und Familienlebens), liegt im Privatinteresse des Einschreiters und unterliegt damit der Eingabengebühr.

Wien, 25. Oktober 2022

Für den Bundesminister:

Mag. Matthias Ofner

Elektronisch gefertigt